BEGEGNUNGEN

THEMA MAUERN

Pfarrbrief | Ausgabe 06 | Advent 2018

INHALTSVERZEICHNIS

03 Zum Geleit
04 Die Mauer
05 ... mit meinem Gott überspringe ich Mauern
06 Die Klagemauer
07 Linaria Cymbalaria
08 Lebenswichtige Mauer
10 Kennen Sie Mauer?
11 Wussten Sie schon, ...?
12 Neues aus der OT St. Joseph
13 Leserbriefe
14 Neuer Organist
15 St.-Anna-Schule Wuppertal
16 Ein Ort der Trauer
17 Änderungen im Seelsorgeteam, Pakete an Gefangene in der JVA
18 Die Bibel im Gottesdienst
20 **ST. CHRISTOPHORUS**
34 **ST. JOSEPH**
52 Weihnachten und der Jahreswechsel
53 Regelmäßige Gottesdienste auf den Südhöhen
54 Ansprechpartner
55 Impressum

ZUM GELEIT

Liebe Leserinnen und Leser der „BEGEGNUNGEN“!

In den ‘70er und ‘80er -Jahren des vorigen Jahrhunderts habe ich mehrfach einen Studienkollegen (später mit seiner Familie) in der DDR besucht. Ich erinnere mich noch an die Beklommenheit, die mich stets ergriff, wenn ich mich der Grenze näherte. Und auch, wenn ich diese hinter mir hatte und längst bei meinen Gastgebern war, ließ mich das Gefühl, eingeengt zu sein, niemals los.

Wieviel mehr haben das die Menschen in der DDR selbst erfahren! „Die Mauer“, wie man die Grenze ja ganz allgemein bezeichnete, engte sie ein, nahm ihnen Freiheit und trennte sie von uns. Umso wichtiger war es mir, „die Mauer“ bei solch einem Besuch zu überwinden, Trennung aufzuheben und Begegnung zu suchen. Meine Besuche haben mir sehr geholfen, meinen Horizont zu erweitern, differenziert zu denken und die Wirklichkeit in vielen Facetten wahrzunehmen.

Wenn Menschen Mauern überwinden und Begegnung suchen, werden sie reicher an Leben. Deshalb hoffe ich, dass Sie alle die geistigen Mauern ignorieren, die in unserer Gesellschaft zurzeit errichtet werden, weil Kleingeist und Enge uns arm machen.

Von „Mauern“ erzählt dieses Heft. Ich wünsche Ihnen anregende Lektüre!

Ihr

Gerd Stratmann, Pfr.

DIE MAUER

Im August 1961 verbrachte ich die Sommerferien mit meinen Eltern in Italien. Ich war damals gerade 15 Jahre alt.

Als wir eines Tages zum Mittagessen zum Hotel zurückkamen, saßen viele Menschen - vor allem Deutsche - in der Hotelbar und schauten Fernsehen. Im Sender RAI wurden Bilder gezeigt, die aus Berlin übertragen wurden. Man sah hektische Menschen, Arbeiter und Bauarbeiten. Ich selbst verstand die ganze Aufregung nicht. Die Zuschauer besprachen, dass die DDR in Berlin eine Mauer bauen würde.

Da meine Familie weder in Berlin noch in der DDR Verwandte oder Bekannte hatte, kannte ich zwar die politischen Verhältnisse ungefähr, aber was die Aufregung über den Mauerbau sollte, wusste ich nicht.

Als dann noch davon gesprochen wurde, ob die Alliierten sich denn das gefallen lassen würden, ob sie vielleicht Gegenmaßnahmen ergreifen würden und ob es vielleicht sogar zu kriegerischen Auseinandersetzungen kommen könnte, bekam ich ein sehr ungutes Gefühl. Ich konnte mir aber überhaupt keine Meinung bilden.

Später - als wir in Deutschland zurück waren - sahen wir viele Bilder in den Zeitungen und im Fernsehen über die Mauer, sahen Menschen, die von „drüben" winkten, Menschen, die fassungslos an der Mauer standen und Politiker, die versuchten, das Geschehen und dessen Auswirkung zu erklären.

Aber wir hörten auch die Aussagen der DDR-Politiker, die die Mauer als „antifaschistischen Schutzwall" oder als „Sieg des sozialistischen Lagers" über den westlichen Imperialismus feierten.

Aber was ist eine Mauer?
Sie kann ein Schutzwall gegen Angreifer von außen sein, wie die „Große Mauer" in China oder der „Limes" der Römer gegen die Germanen.

Oder aber - wie die „Berliner Mauer" - kann sie ein Schutzwall gegen das Ausbrechen nach außen sein; sie „verbaut" damit den hinter der Mauer Lebenden den Weg nach draußen, wie z.B. ein Gefängnis.

Und viele dieser „Gefangenen" versuchten zu fliehen. Es waren wohl kaum Wirtschaftsflüchtlinge, die versuchten, unter Lebensgefahr die „Mauer" zu überwinden. Mindestens 235 Menschen starben bei dem Versuch, in den Westen zu gelangen.

Am Abend des 9. November 1989 kam - für alle überraschend - die Maueröffnung.

Ein Originalstück der Berliner Mauer erinnert mich immer wieder daran, dass ich ein Stück Geschichte von Anfang an miterlebt habe.

Peter Wißkirchen

„…MIT MEINEM GOTT ÜBERSPRINGE ICH MAUERN." PS. 18,30

Sind Sie schon einmal vor eine Mauer gerannt? Wörtlich hoffentlich nicht! Aber im übertragenen Sinn passiert uns das doch immer wieder im Umgang und Zusammenleben mit anderen:

- Eltern, die im Supermarkt die Lieblingsschokolade immer wieder aus dem Einkaufswagen entfernen, glauben, sie rennen beim Kind vor eine Mauer. Das Kind aber rennt zugleich vor die elterliche Mauer.
- Pubertierende Sprösslinge errichten solche Mauern und auch die Eltern der „Süßen". Da gibt keiner so leicht auf.
- Uneinsichtige Chefs und Chefinnen bauen Mauern für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die doch viel besser wissen, was für sie gut ist. Und auch hier stehen auf beiden Seiten der Mauer sich widersprechende Ansichten.
- In Partnerschaften rennen wir vor Mauern, weil Einsichten fehlen bzw. der oder die andere nicht verstehen will oder kann, worum es gerade geht.
- Ganz schwer geht es gegen Mauern an, die auf Grund von Krankheit oder Alter tatsächlich kaum noch zu überwinden sind, die wir einfach akzeptieren müssen.
- Auch in unserer Kirche, die an Traditionen festhält, die vielen von uns „aus der Zeit gefallen" scheinen, die uns verzweifeln lässt ob ihrer festgefahrenen Strukturen, tun sich hohe Mauern auf.
- Im politischen Geschehen unserer Zeit, in unserem Land und weltweit, stehen wir fassungslos davor, dass nicht nur in den Köpfen Mauern entstehen, sondern tatsächlich auch Mauern der Ausgrenzung gebaut werden.

Sicher fallen Ihnen noch jede Menge solcher Mauern ein, gegen die Sie mehr oder weniger erfolgreich angerannt sind oder immer wieder anrennen.

Wie gut kann da ein Satz aus der Bibel tun. Im Psalm 18 heißt es:
„… mit meinem Gott überspringe ich Mauern." Ich stelle mir vor, dass der Dichter genau solche Mauern meinte, Mauern, die sich uns in den Weg stellen, uns stören, die unüberwindlich scheinen und doch nur Gelassenheit, Ausdauer, Mut, Zuversicht und Vertrauen zu ihrer Überwindung brauchen. Im Vertrauen auf die Wirkmacht Gottes liegt eine Kraft, die genau das schafft: Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.

bj

DIE KLAGEMAUER

Die Klagemauer – sie steht in Jerusalem, die Juden gehen dort an einem ihrer heiligen Orte beten, ihre Anliegen schreiben sie auf Zettel und stecken diese in die Ritzen. Diese Fakten dürften vielen von uns bekannt sein.

Eine Mauer als religiöser Ort? Das scheint ungewöhnlich. Mauern sind für uns eher verbunden mit der Idee von Schutz und Abgrenzung. Und hier setzt die Geschichte der Klagemauer an.

Juden nennen die Mauer nämlich gar nicht Klagemauer. (Warum wir diesen Begriff verwenden, habe ich trotz intensiver Recherche nicht herauszufinden gemocht.) Vielmehr wird die Mauer von ihnen als ha-ma'arawi (westliche Mauer) oder Kotel (Mauer) bezeichnet.

Dies deutet auf den Ursprung des Bauwerkes hin. Die Mauer war Bestandteil der westlichen Umfassungsmauer des zweiten Tempels der Juden auf dem Tempelberg in Jerusalem, der auch Herodianischer Tempel genannt wird. Sie diente dem Schutz des Tempels, in dem das Allerheiligste der Juden war. Dieser zweite Tempel wurde im 6. Jhd. vor Christi erbaut und bei der Eroberung Jerusalems durch die Römer 70 n. Chr. zerstört und niedergebrannt. Übrig blieb ein Teil der westlichen Umfassung.

Die beiden jüdischen Tempel auf dem Tempelberg in Jerusalem waren jeweils der heilige Ort der Juden. Synagogen als Ort des Gebetes entstanden erst nach der Zerstörung des herodianischen Tempels. Die westliche Mauer wurde nicht umgehend eine zentrale heilige Stätte und ein Ort des Gebetes für die Juden, dies dauerte bis ins 16. Jahrhundert, als Jerusalem unter osmanischer Herrschaft stand. Es gibt auch Überlieferungen, dass in der Region der Mauer eine Art Höhlensynagoge vorhanden war, deren Existenz ist jedoch nicht gesichert.

Aufgrund ihrer Lage im Zentrum von Jerusalem war die Mauer natürlich auch Teil der politischen Auseinandersetzungen im Zuge der Gründung des Staates Israel. Erst nach Beendigung des Sechstageskrieges 1967 gab es wieder einen freien Zugang für alle.

Heute ist die westliche Mauer ein Ort des Gebetes und rund um die Uhr zugänglich für jedermann. Männer sollen beim Gebet dort eine Kopfbedeckung tragen, entweder eine Kippa oder einen Hut. Die Zettel, die die Menschen dort hineinstecken, werden regelmäßig von Mitarbeitern entfernt und auf dem nahegelegenen Ölberg begraben, so wird Platz für neue geschaffen.

Ich selber bin bereits zweimal in Jerusalem gewesen – eine Stadt, in der jeder Stein Religion atmet, nicht nur aufgrund der vielen religiösen Bauwerke. Die Stimmung in Jerusalem ist für mich mit keinem anderen Ort vergleichbar, an dem ich bisher war. Natürlich stand die Mauer auch mit auf dem jeweiligen Besichtigungsprogramm.

Für mich ist die Mauer ein beeindruckender Ort als Teil der Öffentlichkeit mit ihrer Funktion als besonderer Ort des Gebetes. Dass man sein Gebet sichtbar unter den Augen der Öffentlichkeit verrichtet, ist etwas, das uns eher ungewöhnlich erscheint. Auch ist es an diesem Ort zunächst einmal lauter und hektischer in der Umgebung der Betenden als in einer Kirche, einem Tempel, einer Moschee oder einer Synagoge. Von Stille und Andacht ist erst dann etwas zu merken, wenn man selber direkt vor der Mauer steht. Die Menschen hier scheinen sich nicht stören zu lassen von dem, was um sie herum passiert.

Aus dem Bauwerk mit der Funktion des Schutzes und der Abgrenzung des Ortes des Allerheiligsten ist so im Verlauf der Geschichte selber ein Ort der der Begegnung des Menschen mit Gott geworden.

Gudrun Mildner

LINARIA CYMBALARIA

Das Mauerblümchen, zart und fein,
fällt mir zum Thema "Mauern" ein.
Ich mag das Pflänzchen, das gefleckt
sich gern in Mauerritzen reckt:
Leicht rosa oder lila-bunt,
dazu mit einem gelben Schlund.

Mit Anmut kann es sich verstecken,
genießt die Freiheit in den Ecken.
Triffst du es an, wirst du schon ahnen:
sein Dasein läuft in stillen Bahnen.
Man kann von ihm nicht viel erwarten,
wie sonst bei andern Pflanzenarten.

Sein Name stammt aus edlem Haus,
er ist lateinisch - das reicht aus !

bb

LEBENSWICHTIGE MAUER

Als kleines Mädchen habe ich bei vielen Wanderungen mit der Familie mit größter Freude an Bachläufen versucht, kleine Stauwerke zu bauen, um anschließend dort ausgiebig zu plantschen und zu spielen. Aus Blättern und Zweigen wurden schnell provisorische Bötchen gebastelt, die wir um die Wette fahren ließen.

Viele Jahre später, während eines Urlaubes in Kanada, konnten mein Mann und ich in den Abendstunden einen Biber beobachten. Durch kräftige Schläge auf die Wasseroberfläche mit seinem breiten Schwanz machte er uns lautstark deutlich, was er von neugieren Urlaubern hielt. Wir waren nur einfach fasziniert von seinem großen Bau und dem Ausmaß der Wasserfläche, die sein Stauwerk verursacht hatte. Bis zum Einbruch der Dunkelheit sahen wir seinem Treiben zu. Schmale Bäume fielen, Äste wurden durchs Wasser gezogen, in den Pausen ausgiebig Blätter verputzt.

Und auch wir verlassen uns auf die Mauer als Staudamm. Ohne sie und dadurch entsprechenden Stauseen wäre die Trinkwasserversorgung in der gewohnten Regelmäßigkeit nicht möglich. Man war abhängig von ausgiebigen Regenfällen. Wie wäre es gewesen hier vor Ort, ohne diese besondere Mauer?

1898/99 wurde die Talsperre für die Trinkwasserversorgung der Stadt Ronsdorf als sechste in Deutschland gebaute Trinkwassertalsperre erbaut und steht heute unter Denkmalschutz. In den 50er Jahren lief die Nutzung der Talsperre für die Trinkwasserversorgung aus. Als zusätzlich noch bauliche Mängel auftraten, wurde die Stauhöhe 1953 auf ca. neuneinhalb Meter halbiert. Probleme mit der Dichtigkeit und den Betriebseinrichtungen führten dazu, dass die Stauhöhe 1994 aus Sicherheitsgründen auf sechs Meter reduziert werden musste. Nach einer langen Sanierungsphase von Dezember 2000 bis Herbst 2004 erstrahlt die Mauer im alten Glanz. Heute dient sie der Regulierung des Saalbaches und der Stausee dient als Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. U.a. ist er Heimat für den Europäischen Edelkrebs. (Quelle: Wupperverband)

Der Stausee ist eingebettet in ein großes Waldgebiet und ein beliebtes Ziel für Wanderungen, Rad- und Reittouren. „Mal eben eine Runde drehen“. So ein Kleinod vor der Haustüre zu haben, wie wichtig in der heutigen Zeit!

Ende Juni unternahmen einige kfd-Frauen eine „Wanderung“ rund um unseren Stausee. Auf dem Pfad entlang des Sees konnten Tonmasken und Stühle eines Kunstprojektes der Gesamtschule an Bäumen bzw. auf Baumstümpfen bewundert werden. Leider hatten die Tonmasken schon unter dem einen oder anderen Regenschauer gelitten, und auch der eine oder andere Stuhl musste bereits eine Armlehne abgeben. Beim Überqueren der Staumauer wurden wir noch aufmerksam auf große Fischmodelle, kunstvoll gefertigt aus Ästen und sonstigen Materialien, die an der äußeren Staumauer befestigt waren.

Und an lauen Sommerabenden können Sie auch Einhörner sehen, mit und ohne Badenixen, die ihre Runden im kühlen Nass drehen.

ro

KENNEN SIE MAUER?

Ich meine, kennen Sie den Ort „Mauer” in der Nähe von Heidelberg? Viele Jahre lebte ich in Baden-Württemberg und auf meinem täglichen Weg zur Arbeitsstelle Richtung Kraichgau prägte sich mir das Ortsschild ein. Es dauerte nicht lange, bis ich von dem historischen Fund erfuhr, der den Ort „Mauer” weltberühmt gemacht hat: Am 21. Oktober 1907 wurde hier der 600 000 Jahre alte Kiefer des Homo heidelbergensis gefunden! Ganz gezielt hatten Archäologen im ausgetrockneten Neckar-Arm nach Urzeit-Relikten gesucht und dann stieß man tatsächlich auf den ältesten Fund in Europa. So richtig “urzeitlich” kannte ich bisher nur unseren Neandertaler, aber der ist ja viel jünger, d.h. man schätzt sein Alter nur auf 200.000 Jahre. Allerdings gibt es für den Neandertaler ein beeindruckendes Museum, während der uralte Kiefer im Keller der Heidelberger Universität verwahrt wird; auch seine Fundstelle wirkt eher bescheiden.

Durch das Thema unseres Gemeindebriefes fiel mir also dieser Ort „Mauer” wieder ein und ich habe ein wenig nachgeforscht, woher der kleine Ort seinen Namen hat. Man ist sich da nicht ganz sicher, vermutet aber, dass der Ortsname auf die „Herren von Muren” zurückgeht, deren Wappen eine Mauer zierte. Bereits lange vor dem Fund des Homo heidelbergensis wurde der Ort schon aus einem anderen Grund bekannt: Am 27. August 1797 reiste Johann Wolfgang von Goethe auf seinem Weg in die Schweiz durch Mauer und widmete dem Ort einige „historische” Zeilen: ... Mauer, liegt freundlich; eine artige Pappelallee führt vom Dorfe zu einem Lusthaus. Die Weiber haben eine katholische, nicht unangenehme Bildung; die Männer sind höflich, keine Spur von Rohheit, man merkt eher eine sittliche Stille. Runkelrüben und Hanf standen allein noch auf den Feldern ...

Da denke ich natürlich: Wie begeistert wäre J.W.v. Goethe wohl gewesen, wenn er damals das Neandertal kennengelernt hätte und Mettmann mit seinen Bewohnern und Bewohnerinnen!?

bb

SCHREIBEN SIE MIT!

In der nächsten Ausgabe der BEGEGNUNGEN
wollen wir uns Gedanken machen über das Thema

STAUNEN

Wer mit eigenen Gedanken, Geschichten oder Erlebnissen
zu diesem Thema beitragen möchte,
ist dazu herzlich eingeladen.

Abgabe an das Redaktionsteam bitte bis zum 10. Februar 2018

WUSSTEN SIE SCHON, ...?

… dass am 12. November um 17:30 Uhr der Martinszug von St. Christophorus stattfindet?

… dass sich die „Kirchenmäuse“ von St. Joseph jeden Mittwoch (außer an Feiertagen und in den Ferien) im Liliensaal (Zugang über die Rampe) zum Spielen, Turnen usw. treffen? Das ist unsere neue Gruppe für die Kleinsten aus der Gemeinde und ihre Eltern.

… dass in Ronsdorf seit 50 Jahren der Weltgebetstag gefeiert wird? Aus diesem Anlass sind alle am 23. November um 18 Uhr zu einem Gottesdienst zum Thema „Einer trage des anderen Last“ in die Lutherkirche eingeladen.

… dass Weihnachten die Kollekte wieder für adveniat und somit für die Menschen in Lateinamerika gehalten wird? Das Motto dieses Jahr lautet „Chancen geben - Jugend will Verantwortung“.

… dass in der Eucharistiefeier am 06. Januar 2019 die Rückkehr der Sternsinger von St. Christophorus gefeiert wird? Weitere Informationen zur Sternsingeraktion finden Sie ab Seite 30.

… dass die Sternsinger von St. Joseph am Samstag, den 05., Sonntag, den 06., und Samstag, den 12. Januar, jeweils ab 15:00 Uhr unterwegs sind?
Wenn auch Sie besucht werden möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder tragen sich in die ab Mitte November ausliegenden Listen in der Kirche ein.

… dass am 25. Januar 2019 um 18:00 Uhr die Firmung der Jugendlichen aus St. Christophorus und St. Joseph in St. Christophorus stattfindet?

NEUES AUS DER OT

Das Thema „Mauern“ bietet die Gelegenheit, die unterschiedlichen Aufgabenfelder und Aktivitäten der OT St. Joseph aus einer anderen Sichtweise zu betrachten. Mauern können negative Eigenschaften besitzen wie beispielsweise die Berliner Mauer, aber auch gute Eigenschaften: Sie können Abwehr von und Schutz vor tatsächlichen Gefahren bieten.

Auch die OT St. Joseph kann als eine Mauer gesehen werden, die Kindern und Jugendlichen Schutz vor Gefährdungen verschiedener Art bietet. Ich möchte an dieser Stelle nicht von den, hoffentlich seltenen, Fällen tatsächlicher Bedrohungen in Gestalt von familiärer Gewalt sprechen, sondern von scheinbar unauffälligen, alltäglichen Formen, die die moderne Gesellschaft mit sich bringt. Kinder und Jugendliche erleben häufig Erwartungshaltungen, denen sie nicht unbedingt gewachsen sein können. Von ihnen wird beispielsweise erwartet, dass sie bereits im Grundschulalter eine Fremdsprache in Teilen erlernen oder mittels Computer Teile ihrer Hausaufgaben erledigen. Andere Erwartungshaltungen aus dem persönlichen und familiären Umfeld können hinzukommen wie beispielsweise die Erwartung einer folgenlosen Kompensation der Trennung ihrer Eltern oder das Aushalten der Auswirkungen der Arbeitswelt ihrer Eltern (-teile) auf das Familienleben. Nicht zuletzt nimmt auch eine Bedrohungsform durch die Möglichkeiten der sozialen Medien rasant zu, das Mobbing.

Sicherlich könnte man das an dieser Stelle noch weiter ausführen. Gegen alle Bedrohungsformen übernimmt unsere OT die Funktion einer schützenden Mauer. Wir wollen unseren Gästen das Gefühl von Sicherheit und Unterstützung geben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hellhörig bei möglichen Mobbingattacken, auch außerhalb, und unterstützen die Kinder und Jugendlichen, wenn sie Opfer, aber auch Täter sind. Zu diesem Zweck werden unterschiedliche Angebote gemacht, auch um die Kinder und Jugendlichen in ihren Persönlichkeiten zu stärken, damit sie Fähigkeiten zu entwickeln, sich gegen Mobbing zu wehren.

Die im sonstigen Umfeld erlebten Erwartungshaltungen bleiben in der OT außen vor. Bei uns müssen die Kinder und Jugendlichen nichts leisten, sie können sich frei entfalten und sich in positivem Sinn ausprobieren. Auch zu diesem Zweck machen wir über das ganze Jahr verteilt zahlreiche für die Zielgruppe interessante Angebote. Neben den regelmäßigen Veranstaltungen ist dabei das auch in den abgelaufenen Herbstferien durchgeführte einwöchige Zirkusprojekt besonders herauszustellen: 30 Kinder haben in der ersten Ferienwoche verschiedene zirkuspädagogische Aktivitäten wie Jonglage, Artistik, Balance und Clownerie kennengelernt und das Erlernte am letzten Tag vor Eltern, Geschwistern, Verwandten und Freunden mit Begeisterung aufgeführt. Auch in den Sommerferien gab es zahlreiche interessante Angebote wie zum Beispiel den schon traditionellen Ausflug zum Ketteler Hof, bei dem die Teilnehmerplätze erneut in kürzester Zeit vergeben waren. Dieser Ausflug wurde wie schon in der Vergangenheit durch den Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein, dem ich an dieser Stelle im Namen der OT St. Joseph und aller beteiligten Kinder noch einmal meinen herzlichen Dank sage, großzügig finanziell unterstützt.

Die OT St. Joseph betritt aber auch immer wieder gerne „Neuland“. Im Advent veranstaltet wir gemeinsam mit den zwei anderen Katholischen Jugendeinrichtungen in Wuppertal, der OT Raphaelo und der HOT St. Bonifatius, und mit der Katholischen Jugendagentur Wuppertal eine Benefizaktion: Bei der Aktion „Wärmezauber“ sollen Kinder aus finanziell schlechter gestellten Familien Gutscheine für warme Winterbekleidung erhalten. Diese Gutscheine können in der Adventszeit von Menschen in allen Katholischen Gemeinden in Wuppertal durch Geldspenden finanziert werden. Nähere Informationen erhalten Sie in Kürze in den Pfarrnachrichten sowie auf der Internetseite der Gemeinde.

Wenn Sie sich selber einen Eindruck von unseren Aktivitäten machen möchten, lade ich Sie herzlich zu einem Besuch bei uns in der OT ein.

Frank Buers

LESERBRIEFE

Leserbrief zum Artikel „Der Turm – eine junge Künstlergruppe in Wuppertal von 1945 – 1948“ in der Sommerausgabe der BEGEGNUNGEN

Daheim überraschte mich der Inhalt des Briefkastens mit Ihren dankenswerten Zeilen und in der Tat blätterte ich am gleichen Abend noch in dem mir freundlicherweise überlassenem Exemplar „Begegnungen“ u.a. mit den Seiten 14-16. Ich konnte nicht vermeiden, dass eine Reihe von Erinnerungen an die damalige Zeit in der Markomannenstraße hochkamen und mich nachdenklich machten, als ich das Heft schon geschlossen in den Händen hielt. Natürlich werden wir alle alt, jedoch ist es ein bedeutender Unterschied, wie man alt wird. Und so denkt man selbstredend an die eine Person und dann an die andere, mit der man eine mehr oder weniger lange Zeit zusammen war, Ansichten tauschte, Meinungen teilte und teilweise sogar am Familienleben teilnahm.

„Begegnungen“ waren es. Viele! Nicht allein die Namen Pörtner, Silberkuhl, Leipnitz schufen mir Erinnerungsbilder, sondern auch die vielen kleinen, manchmal nur kurzen Begegnungen mit den Namen von Broich, Dieter Aldinger, Albert Frohn, und, und, und. Ja, es war eine andere, aber eine sehr schöne Zeit - und ich bin dankbar, dass ich sie nicht nur erleben, sondern auch ein kleines Bisschen mitgestalten durfte - im TURM.

Arnfried Saddai
95 Jahre

NEUER ORGANIST

Liebe Gemeindemitglieder,

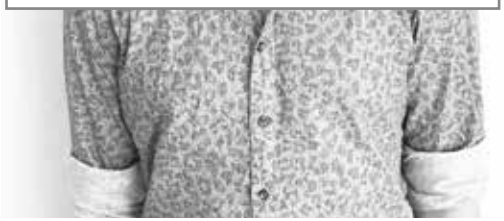
seit Anfang Juni bin ich nun als zweiter Organist im Gemeindeverband Wuppertal-Südhöhen tätig und möchte die Gelegenheit nutzen, mich hier noch einmal richtig vorzustellen.

Ich bin 1987 in Bochum geboren und bin auch dort aufgewachsen.

Zum zehnten Geburtstag habe ich von meinen Eltern ein Keyboard geschenkt bekommen, auf dem ich dann viel und regelmäßig gespielt habe. Mit 11 habe ich meinen ersten Klavierunterricht und mit 14 meinen ersten Orgelunterricht erhalten. Als ich 16 war, konnte ich, zunächst in Vertretung der eigentlichen Organistin, die Orgeldienste in meiner Heimatgemeinde übernehmen. Dort habe ich auch erste Erfahrungen mit der Leitung kleinerer Projektchöre gesammelt und habe den Dienst bis wenige Monate vor Schließung der Gemeinde im Jahr 2010 ausgeübt. Außerdem habe ich von 2007 bis 2012 mit Unterbrechungen die Gottesdienste in der JVA Bochum begleitet und dort ebenfalls projektweise Gesangsgruppen und einen Chor geleitet.

Nach einer kirchenmusikalischen Pause habe ich 2017 im September vertretungsweise die Kantorenstelle in der Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Marien in Bochum-Stiepel übernommen; dort war ich neben dem Orgelspiel auch für die Leitung des Chores der Wallfahrtskirche zuständig. In dieser Zeit, die mit den Osterfeiertagen im April zu Ende gegangen

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.



ist, habe ich neue Freude an der Kirchenmusik gefunden und mich gleich auf die Suche nach einer Gelegenheit gemacht, diese Tätigkeit weiterhin ausüben zu können.

Ich habe mich sehr darüber gefreut, als ich die Zusage für die Stelle im Gemeindeverband Südhöhen erhalten habe, und nach den ersten gut vier Monaten kann ich sagen, dass ich mich hier sehr wohl fühle. Die Gemeinden sind lebendig und vielfältig, die Gespräche mit und Kontakte zu den Gemeindemitgliedern wie zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind herzlich und offen, und die Orgeln sind mindestens so charakterstark wie die Kirchen, in denen sie stehen. Ich freue mich sehr darauf, noch viele Gottesdienste mit Ihnen gemeinsam feiern und gestalten zu können, und bin gespannt darauf, Sie und das Gemeindeleben immer näher kennenzulernen.

Matthias van den Höfel

ST.-ANNA-SCHULE WUPPERTAL

„Jeder Mensch ist als Ebenbild Gottes einmalig, von Gott mit bestimmten Begabungen ausgestattet und zur Lebensgemeinschaft mit Gott berufen.“

Aus dem Schulprogramm der St.-Anna-Schule

Dieses Zitat soll für uns keine Floskel, sondern Anspruch für unsere tägliche Arbeit sein! Die St.-Anna-Schule in Wuppertal ist als katholisches Gymnasium eine Schule, an der die Vermittlung christlicher Werte neben einem vielfältigen und sehr guten Unterricht eine besondere Rolle spielt. Das christliche Menschenbild dient vor allem im alltäglichen Miteinander von Schülern/innen und Lehrern/innen, aber auch in der Kooperation zwischen Schule und Elternhaus, als Orientierung.

Um die Begabungen eines jeden Menschen zu entwickeln, gehört die individuelle Förderung in vielen Bereichen zum Fundament des Unterrichts an der St.-Anna-Schule. In allen Fachbereichen - in Sprachen, Gesellschafts- und Naturwissenschaften - sind wir gut vernetzt und können unseren Schülerinnen und Schülern über den Unterricht hinaus vielfältige Angebote unterbreiten. Das neu eingerichtete Sozialpraktikum in Klasse 9 erweitert unser Bekenntnis zur Erziehung zu sozial kompetenten Menschen für die Gesellschaft von heute und morgen.

Katholische Schule heißt neben der Erziehung zur Freiheit für uns auch, ein schulpastorales Angebot im engeren Sinne zu machen: Wir feiern gemeinsam Gottesdienste, pilgern nach Neviges und Altenberg, besuchen Katholikentage und beginnen jeden Schulalltag ganz selbstverständlich mit einem religiösen Impuls.

Die Umstellung auf G9 ermöglicht es, dass wir in der Sekundarstufe I als Halbtagsschule den Regelunterricht spätestens nach der 7. Stunde beenden können, bei Bedarf gibt es bis zur Klasse 6 über die Caritas eine zuverlässige und fachlich ausgewiesene Mittagsbetreuung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns das Vertrauen schenken, die Erziehung und Bildung Ihres Kindes gemeinsam mit Ihnen zu gestalten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.st-anna.de. Dort finden Sie auch die Anmeldetermine.

Benedikt Stratmann Schulleiter
Carsten Finn stv. Schulleiter

„Als ehemalige Schülerin habe ich meine Töchter auch an St Anna angemeldet, weil ich als Schülerin viele Lehrer und Lehrerinnen erlebt habe, die an uns Schülern und Schülerinnen als Menschen interessiert waren und an unserer Persönlichkeitsentwicklung. Erst nach dem Abitur, beim Austausch mit anderen über die Schulzeit, ist mir klar geworden, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist.“

Christine Jarisch
ehemalige Schülerin

EIN ORT DER TRAUER

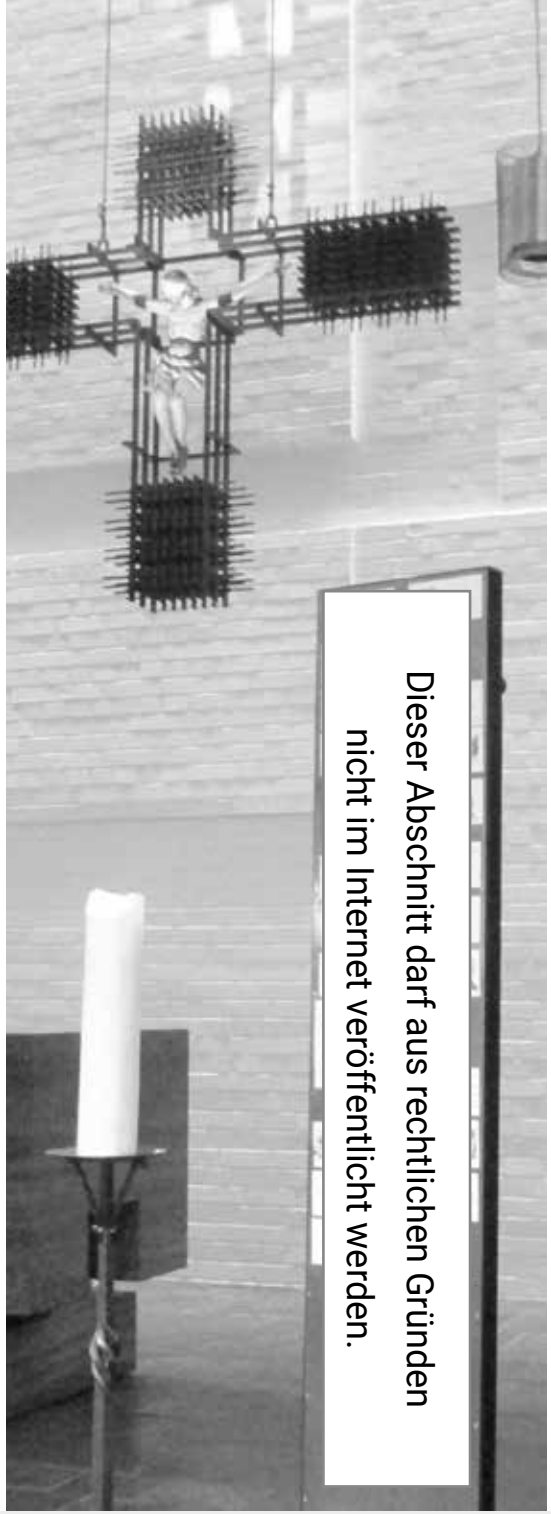
Die Gemeinde trauert um …

In Zeiten, in denen viele Menschen im Laufe ihres Lebens ein- oder mehrmal umziehen, gibt es immer mehr, die zwar regelmäßig in die Gottesdienste gehen, die Menschen vor Ort aber nicht immer alle mit Vor- und Zunamen kennen. So ist die Verkündung eines Namens im Rahmen der Fürbitten und am Ende eines Gottesdienstes dann nur für die Gemeindemitglieder wirklich informativ, die den- oder diejenige auch mit Namen gekannt haben.

Deshalb entstand die Idee, den Verstorbenen ein Gesicht zu geben. Herausgekommen ist ein echter Ort der Trauer und Teilnahme. Die Stele, die sich vorne im Altarraum von St. Joseph befindet, gibt den Hinterbliebenen aus St. Christophorus und St. Joseph die Möglichkeit, an den Verstorbenen zu erinnern, eben ein Gesicht zu geben. Wir haben hier einen Ort geschaffen, der der Erinnerung an die Verstorbenen mit Namen und Bild gerechter wird. So können auch wir Zugezogenen an der Trauer der Gemeinde teilhaben.

Werfen Sie nach dem Gottesdienst doch mal einen Blick darauf!

Thomas Schmitz



ÄNDERUNG IM SEELSORGETEAM

Seit dem Frühjahr 2018 ist Pfr. Pauls, der Schulpfarrer am Kath. Gymnasium St.-Anna in Wuppertal und Subsidiar auf den Südhöhen, erkrankt. Die Erkrankung ist so schwerwiegend, dass er ab dem 01.10.2018 in Pension geht und auch seine Tätigkeit als Subsidiar auf den Südhöhen aufgeben muss. Er ist dann also „Geistlicher im Ruhestand“. Wir danken Pfr. Pauls für sein Engagement auf den Südhöhen und wünschen ihm viel Glück und Erfolg und Gottes Segen auf dem Weg der Genesung.

Rainer Kramm
Vorsitzender des Koordinationsteams der Südhöhen

PAKETE AN GEFANGENE IN DER JVA

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinden St. Christophorus und St. Joseph,

bezüglich Ihrer Spenden für die Weihnachtspakete der jugendlichen Inhaftierten in der JVA Wuppertal–Ronsdorf geben die Gefängnisseelsorger folgende Hinweise:

„Gerne nehmen wir als Spende an: Instant-Kaffee, Tee im Beutel, Zitronentee, Schokolade, Süßigkeiten (Lebkuchen, Spekulatius, Gebäck). Die Süßigkeiten dürfen keinen Alkohol enthalten.

Bitte geben Sie keine Waren ab, die gekühlt werden müssen! Wir können diese Sachen nicht durchgehend gekühlt aufbewahren!

Im Jugendvollzug geben wir keinen Tabak oder Zigaretten an die Gefangenen aus.

Konkret verboten sind Kosmetikartikel, Kerzen, Feuerzeuge und Streichhölzer.

Es empfiehlt sich, den Inhalt der Pakete nicht in Kartons, sondern in Tüten oder Stoffbeutel zu verpacken, da vor der Ausgabe alles kontrolliert werden muss.“

Ihre Spenden bringen Sie, bitte, in den Gottesdiensten am **09. Dezember** mit und stellen sie in die Behälter. Diese stehen in St. Joseph vor der Orgelbühne und in St. Christophorus unter der Orgelbühne!

Vielen Dank im Namen der Inhaftierten!

Gerd Stratmann, Pfr.

DIE BIBEL IM GOTTESDIENST

Dass jede Kirche immer auch „Kirche des Wortes“ sein muss, das ist der Katholischen Kirche erst im II. Vatikanischen Konzil aufgegangen. Diese richtungsweisende Versammlung aber hat dann unmissverständlich klargestellt, dass die Bibel Grund unseres Glaubens ist, dass sie in jede gottesdienstliche Versammlung gehört, und dass es keine Feier mehr geben darf, in der nicht auch Gottes Wort verkündet wird. Das gilt für alle Sakramente, auch für Segensfeiern, Wortgottesdienste und die Krankenkommunion. Immer sollen wir auf die biblische Botschaft hören und in ihr unseren Glauben bestärken. Von der Eucharistiefeier sagt das Konzil, dass in ihr der auferweckte Herr gegenwärtig ist – schon in der Gemeinschaft der versammelten Menschen, natürlich im Vollzug des Brotbrechens und der Mahlgemeinschaft, aber eben auch im Wort der Heiligen Schrift. Deshalb wurde festgelegt, dass an allen Sonn- und Feiertagen drei Lesungen vorzutragen sind (eine aus dem Ersten Testament, eine aus der Briefliteratur des Zweiten Testaments und eine aus den Evangelien). Die Christenmenschen sollen in der Eucharistiefeier der Heiligen Schrift in ihrem ganzen Reichtum begegnen (nebenbei: Wo die Zahl der Lesungen reduziert wird, geschieht das willkürlich und ist gegen die Intentionen der Kirche). Auch der (meist gesungene) Antwortpsalm ist bewusst ausgewählt als unverzichtbarer Teil der Wortverkündigung.

Aus dieser Wertschätzung der Heiligen Schrift ergibt sich, dass auf die Übersetzung der Bibel ins Deutsche viel Wert gelegt werden muss. Dem hat die Kirche jetzt Rechnung getragen, indem sie die „Einheitsübersetzung“, die für die Liturgie maßgeblich ist, in jahrelanger Arbeit neu gefasst hat. Der Name „Einheitsübersetzung“ besagt, dass diese einheitlich in Gottesdienst und Schule in alle deutschsprachigen Diözesen verwendet wird, so dass alle Hörerinnen und Hörer denselben „Klang“ im Ohr haben, wenn sie sich mit der Bibel beschäftigen. Im Advent 1979 wurde die erste „Einheitsübersetzung“ in Kraft gesetzt. Diese Fassung wird jetzt, am 1. Advent 2018, durch eine neue Bearbeitung abgelöst. Manche Texte, vor allem aus dem Ersten Testament, klingen neu und anders; andere Texte wurden nach vielen Diskussionen in der bisherigen Übersetzung beibehalten. Ab dem 1. Advent ist diese neue „Einheitsübersetzung“ verbindlich für den Gebrauch in der Liturgie. Deshalb werden jetzt neue Lektionare angeschafft, die die Texte in der neuen Übersetzung darbieten. Neue Evangeliare gibt es noch nicht, so dass wir auf deren Einsatz zunächst verzichten müssen. Vielleicht regt die neue Übersetzung dazu an, noch genauer hinzuhören und hinzusehen, um die Botschaft zu verstehen und in sich aufzunehmen. Dann hätte sie ihr Ziel erreicht.

Pfr. Gerd Stratmann

Wenn Ihre Sparkasse zum Konzertsaal wird und Sie dabei sind.

treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal

ST. CHRISTOPHORUS

21 Einfach himmlisch!
22 Neues aus dem Kindergarten
23 Picobellotag am 29. September 2018
24 Familienwochenende 2018
26 Aus dem Kirchenvorstand, Donnerstagsrunde
27 Besondere Kollekten
27 Probieren geht über studieren
27 Geier in der Kirche?
28 Die Weihnachtsgeschichte für Kinder, Kinderbibeltag 2019
28 Taufen, Geburtstage, Hochzeiten, Sterbefälle
30 Sternsingeraktion 2019 in St. Christophorus
32 Veranstaltungen und Termine

EINFACH HIMMLISCH!

Gemeinsam Singen und anderen beim Singen zuzuhören ist immer ein Erlebnis. Viele kennen das von diversen Konzertbesuchen. Etwas Besonderes durften Chormitglieder aus dem ganzen Erzbistum am 23. Juni in der LANXESS arena Köln erleben: ein Mitmach-Chorfest anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Diözesan-Cäcilien-Verbandes im Erzbistum Köln. Auch von unserem Familienchor waren Einige mit dabei. Eine Teilnehmerin schrieb dazu:

„... Ich erinnere mich besonders gerne an den Auftritt der Kings Singers, einem Vocalensemble aus England, das einige Stücke aus seinem Repertoire vorgetragen hat. Das habe ich besonders genossen. Gesang in Perfektion!“

Der Chortag in Köln hat Spaß gemacht, weil eine bunte Mischung an Liedern gesungen wurde von „Die Himmel rühmen“ bis zu souligen, rockigeren Stücken. Einer Auswahl in der sicher jeder auf seine Kosten gekommen ist.

Ein besonders schönes Erlebnis hatten wir im Zug auf der Rückfahrt nach Wuppertal. Viele Teilnehmer des Chorfestes waren im Zug und irgendwann stimmten die Ersten einige der gesungenen „Ohrwürmer“ an. Schnell stimmten die Sänger ein und schon bald erklang mehrstimmiger Gesang. Die wenigen Fußballfans, die auf der Rückfahrt vom Deutschlandspiel zwischen uns saßen, sahen sich verwundert und staunend um, so als seien sie am falschen Platz oder bei einem Flashmob gelandet. Ein schönes Gemeinschaftserlebnis.“

rk

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

Liebe Gemeindemitglieder,

am Sonntag, den 17. Juni 2018 haben wir ein Kindergartenfest unter dem Motto „Fußball- Weltmeisterschaft“ gefeiert.

Nach dem Gottesdienst wurde das Fest angepfiffen!

Alle Sportler waren, gemäß der Einladung zu diesem Fest, gut an ihren Trikots zu erkennen! Für die Teilnehmer, egal ob Besucher oder aktive Sportler, gab es zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten rund um den Fußball, wie zum Beispiel Torwandschießen, Slalomlauf, Kickern an drei unterschiedlichen Tischen und in verschiedensten Partien, Fußballturnier mit gemischten Mannschaften und Kinderschminken zum Thema Flaggen und Fußball. Für das leibliche Wohl der Sportler und Besucher war bestens gesorgt. Gestärkt wurde sich bei Grillwurst, Salat, Kuchen, Kaffee und kalten Getränken. Zum krönenden Abschluss gab es für alle Kinder beim Verlassen des Festes eine Trillerpfeife für zu Hause, die als Anfeuerung am Abend für das Spiel Deutschland gegen Mexiko benutzt werden konnte. Für die deutsche Mannschaft führte der Tag leider nicht zum gewünschten Erfolg, für unser Fest hingegen konnten wir am Ende des Tages einen stolzen Reinerlös von 400,20 € verbuchen! Ein voller Erfolg für unsere “Kindergarten-Vereinskasse“! Wir danken allen Spendern und fleißigen Helfern für ihren Beitrag zu diesem Fest, frei nach dem Motto:

„Einer für Alle, Alle für Einen“ !

In diesem Sinne grüßen wir Sie als Kindergartenteam recht herzlich und freuen uns schon auf unser nächstes gemeinsames Fest!

Ihr Kindergartenteam

PICOBELLOTAG AM 29. SEPTEMBER 2018

Für die Gemeinde St. Christophorus stand nach fünf Jahren wieder der Picobellotag an.

So fanden sich um 10 Uhr fünfzehn Gemeindemitglieder ein, um in der Kirche und ihren Nebenräumen sowie Speicher und Garage für Sauberkeit und Ordnung zu sorgen. Wie dringend nötig das war, zeigte sich bei genauer Betrachtung vor Ort. Wer kennt nicht die Versuchung, nicht mehr benötigte oder beschädigte Dinge auf den Speicher zu schaffen nach dem Motto: „Aus den Augen, aus dem Sinn“? Das Foto mit den Dingen, die für den Sperrmüll gedacht sind, spricht für sich.

Darüber hinaus wurde gefegt, gewischt, gesäubert, aussortiert, auf- und eingeräumt. Büsche wurden wieder in Form geschnitten, Schubkarren geschickt instand gesetzt und Balken in schwindelnder Höhe gereinigt.

Das neue, preisgünstig erstandene Geschirr steht nun in den Küchenschränken. Falls jemand für das bisher gebrauchte weiße Geschirr Verwendung hat, bitte im Pfarrbüro melden!

Nach drei Stunden beendeten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihren Einsatz mit einem Imbiss, den sie in guter Stimmung im milden Sonnenschein genossen.

Margret Kaiser

FAMILIENWOCHENENDE 2018
KIRCHE - GOTT IST IN UNSERER MITTE

Zum zweiten Mal waren wir nun schon dabei - und es war mindestens genauso gut wie beim ersten Mal!

Genau wie beim ersten Mal sind wir begeistert und erfüllt von Gedanken und Ideen nach Hause gefahren. Wieder haben wir viel Spaß gehabt, gute Gespräche, Denkanstöße und kreative Inspiration, spannende Begegnungen mit alten und neuen Bekannten, den Abschlussgottesdienst im Stuhlkreis.

Einiges war auch anders. Dieses Mal war zum Beispiel außer uns noch eine weitere Familie mit jungen Kindern dabei. Dadurch gab es eine gute Mischung aus Austausch, wenn man in der gleichen Lebensphase (Leben mit Kindern) steckt, aber auch neue Perspektiven (und eine Pause vom Kinderthema), wenn man das eben nicht tut.

Das Thema war natürlich auch neu: „Kirche - Gott ist in unserer Mitte". Zunächst haben wir uns einmal alle gemeinsam gefragt, wozu Kirche überhaupt gut ist. Was ist ihr Sinn und Zweck? Was ist ihr Ursprung? In kleinen Gruppen sind wir dann auf Erinnerungsreise gegangen. Welche Erfahrungen haben wir mit dieser Kirche, dieser Gemeinschaft, diesem Ort Gottes gemacht? Was haben wir erlebt, was hat uns geprägt, warum sind wir „noch dabei"? Davon ausgehend haben wir uns dann gefragt, ob wir denn schon gespürt haben, dass Gott uns in diese Kirche ruft - jede und jeden an den Platz, wo man seine Talente und Charismen am besten einbringen kann. Und haben wir schon einmal nachgedacht, was dabei nicht nur für die Kirche, sondern für uns selbst entsteht? Der Gottesdienst am Sonntag hat sich dann einem Bibeltext gewidmet, in dem Menschen aus anderen Völkern zum Volk Israel sagen: „Wir wollen mit Euch gehen, denn wir haben gehört, Gott ist in Eurer Mitte". Was würden wir uns wünschen, dass man sich über unsere Kirche erzählt? Was kann uns, was kann andere begeistern, mit zu machen?

Viele gute Gedanken werde ich daraus mitnehmen: Kirche ist eine Gemeinschaft, in der Frieden, Liebe und Gerechtigkeit gelebt werden. Kirche ist ein Ort Gottes, an dem erfahrbar wird, wie gutes Leben für alle gelingen kann. Jeder Mensch ist wertvoll und gehört dazu genauso wie er oder sie ist. Kirche kann mir auch dabei Hilfe sein, meinen Glauben und meine Werte an meine Kinder weiter zu geben. Kirche ist gemeinsam unterwegs, um nach der Tiefe des Lebens zu suchen.

So wie die Großen, waren auch unsere Kinder dieses Jahr meist gemeinsam unterwegs und hatten viel Spaß dabei: beim Geschichten lesen, beim Basteln und Malen, beim draußen und drinnen Toben, beim Entdecken des Märchenwaldes, bei der Gabenbereitung im Gottesdienst.

Auch im nächsten Jahr wird sicherlich vieles wieder gleich, aber auch einiges anders werden. Unser bisheriger Orgaleiter (Danke Andreas!) wird seine Aufgaben weitergeben und unsere neue Orgaleiterin (Danke Dagmar!) unterstützen. Das Jugendhaus Altenberg ist für 2019 schon ausgebucht und wir werden uns an einem neuen Ort treffen. Zwei Familien haben sich nach 17 Jahren verabschiedet und werden im nächsten Jahr nicht mehr dabei sein. Als Abschiedsgeschenk haben sie ihre Freude über den reichen Schatz an Familienwochenende-Erinnerungen mit uns geteilt.

Das hat uns etwas wehmütig gemacht, mich aber auch mit riesiger Vorfreude erfüllt - Vorfreude auf die kommenden Familienwochenenden, bei denen wir wieder mit dabei sein werden! Die wir miterleben und mit gestalten werden! Bei denen wir gemeinsam nachdenken, reden und Spaß haben wollen mit anderen, die auch auf der Suche sind nach einem gelingenden Leben. Durch die wir unseren Kindern vorleben können, wie es ist, Teil einer Gemeinschaft zu sein, in der Leben gelingt! Durch die wir für uns und unsere Kinder bereichernde Erinnerungen für das ganze Leben schaffen können! Auf all das und noch viel mehr freue ich mich schon jetzt! Vor allem würde ich mich freuen, wenn noch mehr Familien sich mit uns auf den Weg zum nächsten Familienwochenende machen würden! Ihr könnt genauso kommen, wie Ihr seid! Der Termin für das Familienwochenende 2019 steht auch schon fest: 6. – 8. September 2019 im Jugendhaus St. Altfrid in Essen. Wer mitfahren möchte, sollte sich schon jetzt den Termin notieren.

Nina Hillen

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Die wichtigsten Themen der letzten Sitzungen unseres Kirchenvorstandes finden sich mit Sicherheit auch auf der Tagesordnung von Vorstandssitzungen großer Unternehmen: Wirtschaftspläne, Ausgaben und notwendige Investitionen …

So wurde entschieden, dass wir die Dämmung unseres Gemeindesaales noch einmal verbessern wollen, damit bei guten Besuch der Geräuschpegel nicht die Gespräche und damit das gute Miteinander stört. Festgelegt hat der Kirchenvorstand auch, dass im nächsten Jahr der Innenanstrich der Kirche nach mehr als 25 Jahren erneuert werden soll, eine Entscheidung, die dem Werterhalt unserer Kirche dient, aber auch dazu beitragen soll, dass die Gottesdienstbesucher sich in einem gut gepflegten Gotteshaus befinden.

Und in eigener Sache des Kirchenvorstandes: Am 18.11.2018 stehen Neuwahlen des Kirchenvorstandes an. Über eine möglichst hohe Wahlbeteiligung freuen wir uns!

Stefan Kulozik

STABWECHSEL IN DER DONNERSTAGSRUNDE

Im Sommer dieses Jahres hat Frau Frist aus beruflichen Gründen die Leitung der Donnerstagsrunde abgegeben. Über ein Jahr hat sie die Fäden zusammengehalten und die Treffen für ältere Gemeindemitglieder organisiert. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für das Engagement.

Seit August kümmert sich nun Frau Tinschert um die Donnerstagsrunde. Viele kennen sie bereits, da sie als Küsterin in St. Christophorus und St. Joseph tätig ist. Wir sind Frau Tinschert sehr dankbar, dass sie diese Aufgabe übernommen hat, und wünschen ihr viel Spaß und Freude dabei.

Alle Interessierten sind herzlich zur Eucharistiefeier der Donnerstagsrunde im Advent am 6. Dezember um 14:30 Uhr eingeladen. Im Anschluss folgt die Adventsfeier im Gemeinderaum, zu der wie jedes Jahr der Kindergarten zu Gast ist.

rk

BESONDERE KOLLEKTEN

17. Juni 2018	Burkina-Faso (Südhöhenprojekt)	182,14 €
01. Juli 2018	Peterspfennig	95,10 €
25. Juli 2018	Osorno	131,86 €
09. September 2018	Welttag der Kommunikationsmittel	56,44 €
16. September 2018	OT St. Joseph	93,87 €
23. September 2018	Caritas-Kollekte	1207,37 €

PROBIEREN GEHT ÜBER STUDIEREN

Getreu diesem Motto fanden sich viele Interessierte am 2. Oktober in St. Christophorus zum 1. Weinfest ein. Nach einem Abendlob in der Kirche ging es ans Probieren: Fünf verschiedene Weinsorten standen zur Auswahl. In gemütlicher Atmosphäre wurde u. a. natürlich über den Wein mehr oder weniger gefachsimpelt. Geholfen haben die Beschreibungen über die einzelnen Weine. Da ging es dann z. B. um „zarte Bitternis“, „fruchtbetonte Abgänge“ und „dezente Fruchtsüße“. Alle waren sich einig: Das war ein toller Abend. Hoffentlich gibt es so etwas im nächsten Jahr wieder.

rk

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

GEIER IN DER KIRCHE?

Ich habe schon einige Jahre auf dem Buckel und freue mich jedes Jahr wieder auf die Zeit, die die Menschen Advent und Weihnachten nennen. In dieser Zeit bin ich immer in der Kirche St. Christophorus und es macht mir riesigen Spaß, mich in der Kirche zu verstecken. Viele Kirchenbesucher kennen mich mittlerweile und machen sich vor oder nach den Eucharistiefeiern auf die Suche nach mir. „Hast du den Geier schon gefunden?“, wird da oft gefragt. Meistens finden sie mich, egal ob ich auf dem Dach des Stalls, im Gitter zur Taufkapelle, in einem der Pfeiler oder in der Brüstung der Orgelbühne verstecke. Ich glaube, manchmal sind die Verstecke zu einfach zu finden. Aber zu schwierig darf es auch nicht sein, denn es ist jedes Mal schön, wenn ich in die frohen Gesichter sehe: „Da hast du dich also versteckt? Tolle Idee!“

Ein dickes Dankeschön möchte ich hier an Peter Giesen sagen, der mich hegt und pflegt. Er gibt mir auch so manche Tipps, wo ich mich verstecken könnte.

Vielleicht sehen wir uns auch bald mal, denn in den nächsten Wochen bin ich wieder in St. Christophorus.

Der Geier

EIN KIND IST UNS GEBOREN
DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE FÜR KINDER

Ein Kind, so lang und heiß ersehnt, erblickt das Licht der Welt. Es wird in die Dunkelheit und Armut eines Stalls geboren, gewärmt durch den Atem von Tieren, gehalten und getragen von der Liebe der Menschen, die ihm Vater und Mutter sein wollen.

Dieses Kind steht für vieles. Es ist der Jesus, der in uns wachsen und leben will. Es meint alle Kinder, die uns anvertraut sind, die eigenen und die fremden. Es steht für alles Leben, das der Fürsorge bedarf, weil es bedroht ist, kleingehalten wird, sich nicht entfalten kann. Lassen wir uns anrühren von dem Kind und anrühren vom Mittun unserer Kinder. Anrühren durch Erzählen, Gestalten, Mitmachen.

Dazu sind alle Kinder mit ihren Familien

und Freunden ganz herzlich eingeladen. Wir erzählen und erleben die Weihnachtsgeschichte an **Heilig Abend um 15:30 Uhr** in St. Christophorus.

Wir freuen uns auch über Musiker, die mitmachen wollen (Kontakt: st.christophorus.wuppertal@gmail.com)!

Mira Finkensieper, Nina Hillen, Csilla Tóth, Caroline Wieneck

KINDERBIBELTAG 2019

Liebe Familien aus unserer Gemeinde,

wir möchten Sie darauf hinweisen, dass am **Samstag, den 23. März 2019 von 10:00 bis 16:00 Uhr** im Kath. Kindergarten ein ökumenischer Kinderbibeltag stattfinden wird.

Eingeladen werden zu dieser Veranstaltung Kinder ab vier Jahren und Schüler/innen bis zum vierten Schuljahr

Thema des Kinderbibeltages wird sein „HELDEN UND HELDINNEN“, beendet wird dieser mit einem gemeinsamen Abschlussgottesdienst, dem Eltern und Familienangehörige gerne beiwohnen können.

Im Januar 2019 folgen hierzu Anmeldungen. Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben und freuen uns, wenn sich viele Kinder und Schüler/innen zu diesem Kinderbibeltag anmelden werden!

Mit besten Grüßen
Ihr Kindergartenteam

TAUFEN

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

GEBURTSTAGE

Vom 01. Juni 2018 bis zum 30. September 2018 haben zahlreiche Gemeindemitglieder einen besonderen Geburtstag gefeiert. Wir gratulieren herzlich!

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Unter Bezug auf das Meldegesetz NW (1997) und in Verbindung mit der Kirchenmeldewesenanordnung (2005) weisen wir auf das Widerspruchsrecht hin, das Betroffenen gegen die Bekanntmachung besonderer Ereignisse (z.B. Geburten, Sterbefälle) in kirchlichen Publikationen (z.B. diesem Pfarrbrief) zusteht. Wir bitten Sie, rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der Kirchengemeinde (z.B. im Pfarrbüro) der Veröffentlichung zu widersprechen.

HOCHZEITEN

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

UNSERE GEMEINDE TRAUERT UM

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

EINLADUNG

FÜR ALLE KINDER UND JUGENDLICHEN

Bald ist es wieder so weit! Die nächste Sternsingeraktion in St. Christophorus kann beginnen. Sie steht unter dem Motto:

WIR GEHÖREN ZUSAMMEN * IN PERU UND WELTWEIT

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn Sternsingergruppen in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen? Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht?

Seit vielen Jahren machen wir genau das auch in St. Christophorus im Rahmen der Sternsingeraktion. Aber ohne eure Mithilfe können wir das nicht machen! An fünf Terminen sind wir unterwegs. Natürlich müsst ihr nicht an allen Terminen dabei sein, vielleicht ist es euch aber möglich, ein- oder zweimal mitzugehen. Auch dies hilft sehr.

Wir treffen uns zum Proben an den vier Adventsonntagen nach der Messe gegen 10:30 in St. Christophorus.
Wir freuen uns auf euch!

DIE AKTION DREIKÖNIGSSINGEN IST DIE GRÖSSTE AKTION VON KINDERN FÜR KINDER WELTWEIT!

DIE STERNSINGER KOMMEN!

Wir werden bei der diesjährigen Aktion jeweils abends ab 17:00 an den folgenden Terminen unterwegs sein:

27. Dezember 2018

29. Dezember 2018

30. Dezember 2018

03. Januar 2019

04. Januar 2019

Damit wir auch Sie besuchen kommen, tragen Sie sich bitte entweder im Advent in die in der Kirche ausliegenden Listen ein oder melden sich bei Calista van Erp (0176/24246262, jugend.christophorus@outlook.de).

KIRCHENCHOR ST. HEDWIG / ST. CHRISTOPHORUS

Chorprobe		Donnerstags 20:00 - 22:00 Pfarrheim St. Hedwig	
Kontakt	Vorsitzende	Brigitte Bock	708141
	Chorleiter	Engelbert Brendel	4603951
			enbrendel@t-online.de

Mittwoch, 21. November 2018, 19:00 Uhr Johanneskirche: Gottesdienst zum Buß- und Bettag
Die Chöre der Johanneskirche und von St. Christophorus und St. Hedwig singen folgende Werke

Adam Gumpelsheimer: „Lobt Gott getrost mit Singen“
Ernst August Homilius: „Siehe, das ist Gottes Lamm?“
Robert Jones: „Groß und wunderbar“
Robert Jones: „Abendlied“

Montag, 24.12.2018, 18:00 Uhr St. Christophorus: Christmette
Werke für Oboe, Chor und Orgel, u.a.
Franz Xaver Brixi: „Pastores loquebantur ad invicem“ (Die Hirten sprachen zu einander)
Georg Friedrich Händel: „Halleluja“, Schlusschor der Psalmkantate „Mein Lied sing auf ewig“
Joseph Haydn: „Salus et gloria“
Francesco Barsani: Zwei Sätze aus der Sonata II für Oboe und Orgel

Sonntag, 30.12.2018, 11:00 Uhr Weihnachtsmesse in St. Hedwig
Der Chor singt aus dem Christmettenprogramm von St. Christophorus Werke für Oboe, Chor und Orgel.

Sonntag, 27.01.2019, 11:00 Uhr St. Hedwig
Die Chöre der Johanneskirche und von St. Christophorus und St. Hedwig singen gemeinsam Chöre und Lieder von J. S. Bach, Robert Jones u.a.

DONNERSTAGSRUNDE

Termine	06. Dezember, 14:30	Eucharistiefeier zum Advent, anschließend Adventsfeier mit den Kindergartenkindern	
	07. März, 14:30	Gymnastik mit Monika Gatzenmeier	
Kontakt	Leitung	Galina Tinschert	4660778

FAMILIENCHOR

Chorprobe in der Kirche	06. November 2018	20:00 - 21:00
	07. Dezember 2018	18:30 - 19:30
	18. Dezember 2018	20:00 - 21:00
	08. Januar 2019	20:00 - 21:00
Kontakt	Chorleiterin Monika Gatzenmeier	573377

WORTGOTTESDIENST FÜR KINDER

Termine
02. Dezember 2018
13. Januar 2019
03. Februar 2019

9:30 im Gemeinderaum

TAIZÉ-GEBET

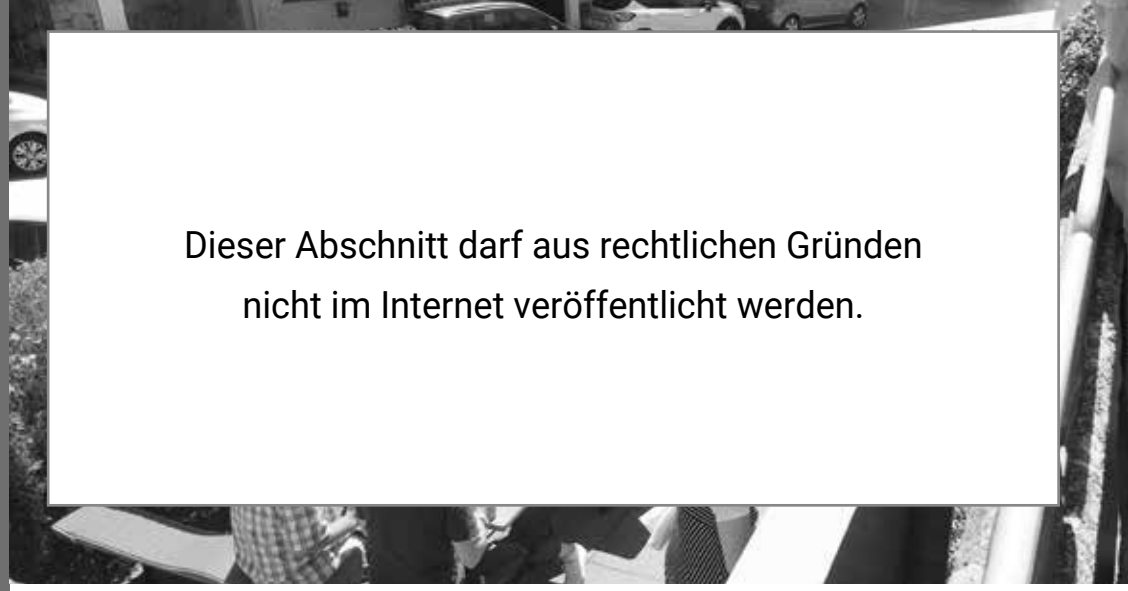
Termine
16. November 2018
14. Dezember 2018
18. Januar 2019
15. Februar 2019
15. März 2019

20:00 in der Kirche

Im Anschluss sind alle Teilnehmer zu einem gemütlichen Beisammensein in den Gemeinderaum eingeladen.

ST. JOSEPH

35 Unser Pfarrfest am 7. und 8. Juli
38 Krimi-Dinner
38 Sternsingeraktion 2019 in St. Joseph
39 Kindergottesdienste im Advent
40 Geburtstage, Hochzeiten, Taufen, Sterbefälle
43 Veranstaltungen und Termine



Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

UNSER PFARRFEST AM 7. UND 8. JULI

Wie jedes Jahr gab es zum Auftakt unseres Pfarrfestes den Dämmerschoppen am Samstagabend. Unter dem Motto „Sommer, Sonne, Fußball“ lud die Pfarrjugend auf das Außengelände des Kindergartens ein. Die Pater-Brown-Band spielte und ließ uns mit bekannten Songs zum Mitsingen und Zuhören die missliche Fußballsituation vergessen. Leckereien vom Grill und bunte Salate sorgten für Stärkung. Gegen die tropischen Temperaturen halfen köstliche Longdrinks sowie kühles Bier. Es wurde ein langer, gemütlicher Sommerabend.

In der Eucharistiefeier am Sonntag hatten die neuen Messdiener und Messdienerinnen ihren ersten Einsatz, den sie großartig meisterten. Im Altarraum und auf der Orgelempore konnten die Werke der Kunstausstellung des Ökumenischen Bibelkunstprojektes zum Thema „Psalmen“ bestaunt werden.

Der „Piper on the roof“ eröffnete nach dem Gottesdienst traditionell unser Pfarrfest. Grill und Salatbar standen bereit. Viele Menschen ließen sich kulinarisch verwöhnen. Natürlich gab es wieder jede Menge Kuchen, und auch der Waffelstand erfreute sich großer Beliebtheit.

Die Musikdarbietungen in der Kirche fanden großen Anklang. Zu hören gab es zunächst Musik für Saxofon und Klavier von Bach und Kreisler sowie Filmmusik. Anschließend erfreute uns der Jugendchor mit Musical- und Filmmusik. Der jeweils langanhaltende Applaus entlockte den Musikern einige Zugaben. Die neue Sitzanordnung in der Kirche wirkte auch hier ausgesprochen einladend und betonte das Miteinander der Musizierenden und der Zuhörenden.

Zwischen den Musikbeiträgen konnten die Besucher in der Kirche Leinwandkartons, kleine Keilrahmen, Buchstaben und Zahlen bemalen. Es wurden aus kleinen Herzen, Sternen und Lederbändern Ketten gebastelt. Damit die Kunstwerke entsprechend zur Geltung kamen, wurden noch kleine Staffeleien zur Verfügung gestellt.

Mit Holzbranding wurden Plättchen aus Holz graviert oder mit Stempeln gestaltet.

Überhaupt herrschte den ganzen Nachmittag über ein ständiges Kommen und Gehen und wir hatten wahrlich eine „offene Kirche".

In der OT wurden Schminken, Basteln und die Holzwerkstatt angeboten und nachgefragt.

Vom Stand der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) stiegen Luftballons auf und machten sich auf die Reise. Die ersten Karten kamen übrigens schon in der folgenden Woche zurück. An dieser Stelle ein Rückblick auf die Luftballonaktion 2017: Im April diesen Jahres erreichte das Pfarrbüro noch eine letzte Karte. Sie hatte in einem Heuballen „überwintert" und war jetzt bei der Aufbereitung des Heus für die Kühe wieder ans Tageslicht gekommen. Mit einem kleinen Pixi-Buch über die Schwebebahn und den beliebten Schwebegummis haben wir uns bei Finn (5 Jahre) für die „verspätete" Zusendung bedankt.

Die selbst „gebraute", köstlich kühle Holunderlimonade erfreute sich bei den hohen Temperaturen dieses Sommertages nicht nur bei den Kleinen großer Beliebtheit. Die Großen machten sich klein und verzichteten großzügig auf das Schirmchen, um so auch in den Genuss des erfrischenden Getränks zu kommen.

Im Außengelände des Kindergartens lud eine Hüpfburg zum Toben ein. Diverse Spiele ergänzten das Angebot und so herrschte den ganzen Nachmittag über reges Treiben auf dem Gelände. Das Pfarrfest wurde von einigen Eltern, deren Kinder erst seit den Sommerferien den Kindergarten besuchen, genutzt, um das Gemeindeleben und den Kindergarten kennenzulernen.

Einen fröhlichen Abschluss fand unser Fest – inzwischen auch schon traditionell – beim Rudelsingen. Jung und Alt fand sich in großer Runde im Gemeindezentrum ein, um bekannte Lieder anzustimmen. Laut und kräftig schallte es durch die Räume.

Es gab wieder viel Gelegenheiten für Gespräche und Begegnungen. Das frohe Miteinander stand bei allem und Allen im Vordergrund. Also wieder ein richtiges Festwochenende!

Den Erlös unseres Pfarrfestes in Höhe von 1.373,16 € teilen wir zwischen der Kinderhilfe Chillán und dem Hospiz Dönberg zur Unterstützung ihrer wichtigen Aufgaben.

ro

Christliche Hospiz-Stiftung Wuppertal

Wuppertal, 21.08.2018

Ihre Spende • Erlös Pfarrfest 2018
Spendenzweck: Christliche Hospiz-Stiftung Wuppertal

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Spende in Höhe **686,58 EUR**, die wir für die Arbeit der ambulanten Hospizdienste und des stationären Hospizes verwenden dürfen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Hospizarbeit tätig sind, helfen unheilbar kranken Menschen, ihr Leben bis zum Schluss in Würde führen zu können, sie lassen sie in ihren Ängsten, Nöten und Schmerzen nicht alleine und versuchen, ihnen Hoffnung über den Tod hinaus zu vermitteln.

Die Hospizarbeit ist auf Spenden angewiesen, weil Kranken- und Pflegekassen nur einen Teil der anfallenden Kosten tragen. Ziel der Stiftung ist es deshalb, die fehlenden Mittel für diese Arbeit zu sammeln, damit auch in unserer Stadt niemand alleine sterben muss.

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass die Hospizarbeit weiter fortgeführt werden kann und Menschen in ihrer letzten Lebensphase durch speziell ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich versorgt und begleitet werden können.

Mit freundlichen Grüßen
Christliche Hospiz-Stiftung Wuppertal

Gerhard Metzger
Vorstand

Vorstand: Gerhard Metzger • Dr. Anita Döhring-Engel • Katharina Ruth
Kuratorium: Ilka Federschmidt • Dr. Bruno Kurth • Dr. Thomas Cegla • Dirk Jaschinsky • Pfr. Thomas Kroemer • Stefan Kulozik • Friedrich-Wilhelm Schäfer
Bankverbindung: IBAN DE16 3305 0000 0000 9767 79 // BIC WUPSDE33 // Stadtsparkasse Wuppertal

KRIMI-DINNER

Für einen Abend in eine Rolle schlüpfen und einem Bankräuber auf der Spur sein?!

Eine Kooperation des Männerkochklubs und der Pfarrjugend macht dies für Sie möglich. Während der Männerkochklub ein spannendes Dinner zaubert, lässt die Pfarrjugend Ihre Köpfe rauchen. Als Team kommen Sie dem Bankräuber immer näher: in die Rolle schlüpfen, Geheimschriften entschlüsseln, Hinweise erkennen und richtig kombinieren.

Lassen Sie sich herzlich einladen zum ersten Krimi-Dinner in St. Joseph am 16. November 2018 um 19:00 Uhr. Der Preis beträgt 30 €.

Anmelden können Sie sich über das Pfarrbüro.

Eva Mertmann

STERNSINGERAKTION 2019 IN ST. JOSEPH

Die Sternsinger ziehen im Januar 2019 durch Ronsdorf und machen sich stark für Kinder mit Behinderung in Peru. Vorher üben sie an jedem Sonntag in der Adventszeit gemeinsam Lieder und fahren am 28. Dezember 2018 nach Köln zum Aussendungsgottesdienst für alle Sternsinger aus unserem Erzbistum. Außerdem bietet die Pfarrjugend am 08. Dezember 2018 einen Tag an, an dem wir zusammen basteln, backen und spielen, aber auch gemeinsam einen Film über die Kinder in Peru schauen, damit unsere Sternsinger wissen, wofür sie sammeln.

Wir besuchen Sie gerne jeweils ab 15 Uhr am 05. Januar, 06. Januar und 12. Januar 2019.

In der Adventszeit können Sie sich jeden Sonntag nach der Kirche in Listen eintragen, eine Mail an pfarrjugend-stjoseph@web.de senden oder sich im Pfarrbüro melden.

Eva Mertmann

KINDERGOTTESDIENSTE IM ADVENT

„Bereitet dem Herrn den Weg“

Ein seltsamer Aufruf ist das, der in der Adventszeit des Jahres 2018 den Christengemeinden zugerufen wird. Zugeschrieben wird er einem Propheten, Johannes dem Täufer, von dem die neutestamentlichen Bibelschreiber erzählen.

Johannes will aufrütteln. „Bereitet dem Herrn den Weg.“ Doch was meint er damit? In Johannes dem Täufer, begegnet uns einer von jenen Menschen, die sich auf Spurensuche nach Gott begeben. Sein Weg ist zuerst die Wüste. Ohne Ablenkung von Geld und anderen Annehmlichkeiten findet er dort die Gewissheit, wie Menschen und Gott einander begegnen können. Er ahnt: der biblische Gott will in der Nähe der Menschen sein. Er ist der „Ich-bin-da“. Er wird erfahren in jedem Mitgefühl, in jeder Aufrichtigkeit, in jedem Teilen, in jeder Vergebung, in jeder Gerechtigkeit, in Friedfertigkeit und Gewaltlosigkeit. Wer diesem Guten im eigenen Leben Raum gibt, der ist ein Wegbereiter oder eine Wegbereiterin, weil durch ihn oder sie etwas vom biblischen Gott in dieser Welt erfahrbar werden kann.

In unseren Wort-Gottes-Feiern für Kinder im Advent 2018 begleiten uns Texte, die von Johannes dem Täufer erzählen:

02. Dezember 1. Advent
Elisabeth und Zacharias werden ein Kind bekommen.

09. Dezember 2. Advent
Johannes will in der Wüste leben

16. Dezember 3. Advent
Die Menschen fragen: „Johannes, was sollen wir tun?“

23. Dezember 4. Advent
Johannes ist ein Rufer

Alle Wort-Gottes-Feiern für Kinder an den Adventssonntagen beginnen um 11:00 Uhr in unserer Unterkirche, Remscheider Straße 6.

Herzliche Einladung auch an alle Kinder, die gerne mit Musikinstrumenten die Kindergottesdienste im Advent und auch im Kindergottesdienst am Heiligen Abend begleiten wollen. Sie finden sich schon um 10:30 Uhr in der Unterkirche ein. Das eigene Instrument kann mitgebracht werden, es stehen aber auch verschiedene Klanginstrumente zur Verfügung.

Cordula Krause

GEBURTSTAGE

Vom 01. Juni 2018 bis zum 30. September 2018 haben zahlreiche Gemeindemitglieder einen besonderen Geburtstag gefeiert. Wir gratulieren herzlich!

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

GEBURTSTAGE

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

HOCHZEITEN

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

TAUFEN

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

UNSERE GEMEINDE TRAUERT UM

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

TERMINE ST. JOSEPH

07. November Mittwoch	**Eucharistiefeier im Diakoniezentrum**	10:00	Schenkstraße
07. November Mittwoch	**Startgottesdienst der Erstkommunion**	17:00	Kirche
09. November Freitag	**Meditativer Tanz** mit Martha Sacré	19:30	Unterkirche
11. November Sonntag	**Eucharistiefeier** mit Einführung der Kommunionkinder und ihrer Familien	11:00	Kirche
13. November Dienstag	**Das Gespräch** Kostenbeitrag 3 € **„Darum wird Gott dich verderben für immer." (Ps 52, 7)** Feindpsalmen der Bibel verstehen. PD Dr. Sonja Angelika Strube, Universität Osnabrück	20:00	Gemeindezentrum
15. November Donnerstag	**Gebetszeit für alle!**	19:00	Unterkirche
16. November Freitag	**Jupp's Krimidinner** Eine Überraschung der Männerkochclubs und der Pfarrjugend	19:00	Gemeindezentrum
17. November Samstag	**Ökumenischer Kinderbibeltag** für alle Grundschulkinder 15:30 Uhr Gottesdienst gemeinsam mit den abholenden Eltern und Geschwistern	10:00-16:00	Gemeindezentrum der ev. Gemeinde, Bandwirker Str. 15
17. November Samstag	**Geistlicher Tag für Männer**	10:00-16:00	Unterkirche/ Gemeindezentrum
17. November Samstag	**Orgelmusik zur Marktzeit** mit Guido Tumbrink, Barmen	11:30	Kirche
17. November Samstag	**Tauffeier**	16:00	Unterkirche
17. November Samstag	**Eucharistiefeier zum Sonntag** für die Pfarreiengemeinschaft	17:30	Unterkirche
17. November Samstag	**Kirchenvorstandswahlen**	18:15-18:45	OT
18. November Sonntag	**Wortgottesfeier für Kinder im Grundschulalter** „Jesus und das Opfer der Witwe"	11:00	Unterkirche
18. November Sonntag	**Kirchenvorstandswahlen**	10:00-12:45	OT
19. November Montag	**„Gespräch und Spiel in Konrads Kneipe"** Eine Einladung der kfd an alle interessierten Frauen!	19:00	Konrads Kneipe Breite Str. 82
20. November Dienstag	**Frauengottesdienst** anschl. Jahreshauptversammlung der kfd mit Wahlen	19:00	Unterkirche/ Gemeindezentrum
21. November Mittwoch	**Ökumenischer Gottesdienst zu Buß- und Bettag**	19:00	Kirche
22. November Donnerstag	**Spielenachmittag mit Kolping** Leitung: Hildegard Gembruch	16:00	Gemeindezentrum
23. November Freitag	**„Einer trage des andern Last" – 50 Jahre ökumenischer Weltgebetstag in Ronsdorf** Gottesdienst mit Frauenorchester	18:00	Lutherkirche

TERMINE ST. JOSEPH

24. November Samstag	**Familien in Ronsdorf** Wir basteln und werkeln	14:00	OT
25. November Sonntag	**Gottesdienst für Kinder im Kindergartenalter** und ihre Eltern – „Licht – Jesus sagt: Ihr seid das Licht“, anschl. gemütliches Beisammensein	9:30	Unterkirche/OT
25. November Sonntag	**Gemeindetreff mit adventlichem Verkauf**	12:15	Gemeindezentrum
29. November Donnerstag	**Gebetszeit für alle!**	19:00	Unterkirche
29. November Donnerstag	**2. Elternkursabend zur Erstkommunion**	20:00	Gemeindezentrum
30. November Freitag	**Bibelaustausch**	9:30	Gemeindezentrum
01. Dezember Samstag	**Auszeit im Advent**	10:00	Essen
02. Dezember Sonntag	**Kindermusikprobe für Heiligabend**	10:30	Unterkirche
02. Dezember Sonntag	**Kindergottesdienst**	11:00	Unterkirche
02. Dezember Sonntag	**Probe der Sternsinger**	12:15	Musikraum
02. Dezember Sonntag	**Café Sara - Adventssingen** Wenn die Tage kürzer werden und das Jahr sich seinem Ende nähert, beginnt die Adventszeit. Wir dekorieren unsere Häuser, stimmen uns auf das Weihnachtsfest ein. Was aber ist die genaue Bedeutung und die Herkunft der Adventszeit? Informationen dazu erhalten Sie von Wilfred Krause, im Wechsel mit gesungenen, bekannten Adventsliedern.	15:00	Gemeindezentrum
05. Dezember Mittwoch	**Eucharistiefeier im Diakoniezentrum**	10:00	Schenkstraße
06. Dezember Donnerstag	**Eucharistiefeier zum Kolping-Gedenktag**	18:00	Unterkirche/ Gemeindezentrum
06. Dezember Donnerstag	**Gebetszeit für alle!**	19:00	Unterkirche
07. Dezember Freitag	**Eucharistiefeier für die älteren Gemeindemitglieder** anschl. Adventsfeier	14:00	Kirche/ Gemeindezentrum
08. Dezember Samstag	**Die Pfarrjugend bietet an: Kinderbetreuung im Advent** Wir backen Plätzchen, basteln usw., Kostenbeitrag 2 €	11:00	OT
08. Dezember Samstag	**Orgelmusik zur Marktzeit** mit Stefan Starnberger und dem Kinderchor St. Antonius, Barmen	11:30	Kirche
09. Dezember Sonntag	**Kindermusikprobe für Heiligabend**	10:30	Unterkirche
09. Dezember Sonntag	**Kindergottesdienst**	11:00	Unterkirche

TERMINE ST. JOSEPH

09. Dezember Sonntag	**Probe der Sternsinger**	12:15	Musikraum
11. Dezember Dienstag	**Das Gespräch** Kostenbeitrag 3 € **Die Weihnachtskrippe** Kitsch oder Ausdruck des Glaubens? Brigitte Gerling-Halbach, Wuppertal Ulrich Halbach, Wuppertal	20:00	Gemeindezentrum
13. Dezember Donnerstag	**Gebetszeit für alle!**	19:00	Unterkirche
13. Dezember Donnerstag	**3. Elternkursabend zur Erstkommunion**	20:00	Gemeindezentrum
15. Dezember Samstag	**Eucharistiefeier zum Sonntag** für die Pfarreiengemeinschaft	17:30	Unterkirche
16. Dezember Sonntag	**Kindermusikprobe für Heiligabend**	10:30	Unterkirche
16. Dezember Sonntag	**Kindergottesdienst**	11:00	Unterkirche
16. Dezember Sonntag	**Probe der Sternsinger**	12:15	Musikraum
16. Dezember Sonntag	**Tauffeier**	12:30	Unterkirche
17. Dezember Montag	**„Gespräch und Spiel in Konrads Kneipe“** Eine Einladung der kfd an alle interessierten Frauen!	19:00	Konrads Kneipe Breite Str. 82
20. Dezember Donnerstag	**Gebetszeit für alle!**	19:00	Unterkirche
21. Dezember Freitag	**Bibelaustausch**	9:30	Gemeindezentrum
21. Dezember Freitag	**Musikprobe für Heiligabend**	14:00	Kirche
21. Dezember Freitag	**Sprechprobe für Heiligabend**	15:00	Kirche
21. Dezember Freitag	**Messdienerprobe**	16:00	Kirche
21. Dezember Freitag	**Bußgottesdienst**	19:00	Kirche
23. Dezember Sonntag	**Kindermusikprobe für Heiligabend**	10:30	Unterkirche
23. Dezember Sonntag	**Kindergottesdienst**	11:00	Unterkirche
23. Dezember Sonntag	**Probe der Sternsinger**	12:15	Musikraum
24. Dezember Montag	**Kindergottesdienst zu Heiligabend**	16:00	Kirche
24. Dezember Montag	**Christmette** anschl. Agape-Feier	22:00	Kirche/ Gemeindezentrum

TERMINE ST. JOSEPH

05. Januar Samstag	**Besuche der Sternsinger** Anmeldung im Pfarrbüro oder ab Mitte November über die ausliegenden Listen in der Kirche	15:00	
06. Januar Sonntag	**Tauffeier**	12:30	Unterkirche
06. Januar Sonntag	**Besuche der Sternsinger** Anmeldung im Pfarrbüro oder ab Mitte November über die ausliegenden Listen in der Kirche	15:00	
10. Januar Donnerstag	**Kolping-Bildungsabend**	19:30	Gemeindezentrum
12. Januar Samstag	**Besuche der Sternsinger** Anmeldung im Pfarrbüro oder ab Mitte November über die ausliegenden Listen in der Kirche	15:00	
13. Januar Sonntag	**Gemeindetreff mit Neujahrsempfang**	12:15	Gemeindezentrum
19. Januar Samstag	**Eucharistiefeier zum Sonntag** für die Pfarreiengemeinschaft	17:30	Unterkirche
20. Januar Sonntag	**Café Sara – „Gedanken zur Winterzeit“** Gedichte, Geschichten rund um den Winter stellt Ihnen die Autorin und Schriftstellerin Dorothee Glauner vor. Dabei soll es nicht nur ein Lesenachmittag sein. Gerne stellt sie sich auf Gesprächsbeiträge der Gäste ein.	15:00	Gemeindezentrum
24. Januar Donnerstag	**Spielenachmittag mit Kolping** Leitung: Hildegard Gembruch	16:00	Gemeindezentrum
24. Januar Donnerstag	**4. Elternkursabend zur Erstkommunion**	20:00	Gemeindezentrum
25. Januar Freitag	**Bibelaustausch**	9:30	Gemeindezentrum
27. Januar Sonntag	**Gottesdienst für Kinder im Kindergartenalter** und ihre Eltern, anschl. gemütliches Beisammensein im Gemeindezentrum	9:30	Unterkirche/ Gemeindezentrum
03. Februar Sonntag	**Gemeindetreff**	12:15	Gemeindezentrum
07. Februar Donnerstag	**Kolping-Bildungsabend**		
16. Februar Samstag	**Tauffeier**	16:00	Unterkirche
17. Februar Sonntag	**Eucharistiefeier** anschl. Gemeindeversammlung in der Kirche	11:00	Kirche
17. Februar Sonntag	**Café Sara – Gebet, Poesie und Revolution** Die Dichter und Prister Ernesto Cardenal aus Nicaragua wurde 1925 in Granada/Nicaragua geboren. Als junger Mann entschied er sich für den Eintritt in das Trappistenkloster von Gethsemany in Kentucky. Er studierte Theologie in Medellin in Kolumbien. Als Pfarrer wirkte er aus Solentiname im Großen Nicaragua-See. Dort gründete er mit Schülern aus Kolumbien und Bauernfamilien aus Nicaragua eine neue Lebens- und Glaubens-gemeinschaft. Bis heute ist er politisch denkend und schreibend aktiv. Über sein Leben, das eng mit Wuppertal verbunden ist, berichtet Beatrix Burghoff. Darüber hinaus wird sie auszugsweise aus seinen poetischen, religiösen und politischen Werken vorlesen.	15:00	Gemeindezentrum

TERMINE ST. JOSEPH

21. Februar Donnerstag	**Spielenachmittag mit Kolping** Leitung: Hildegard Gembruch		
01. März Freitag	**Weltgebetstag der Frauen**	17:00	Unterkirche/ Gemeindezentrum
02. März Samstag	**Gemeindekarneval**	19:00	Gemeindezentrum
10. März Sonntag	**Gemeindetreff**	12:15	Gemeindezentrum
07. März Donnerstag	**Kolping-Bildungsabend**		
17. März Sonntag	**Tauffeier**	12:30	Unterkirche
17. März Sonntag	**Café Sara – Im Zeichen der Kunst** Die geknackte Nuss steht für …? Was bedeutet die Sonnenuhr auf dem Regal …? Sendet das Schnitzel im Fleischerladen eine versteckte Botschaft …? Wir blättern im Lexikon der Bildsymbolik des Barocks. Referentin: Kordula Meister	15:00	Gemeindezentrum
21. März Donnerstag	**Spielenachmittag mit Kolping** Leitung: Hildegard Gembruch	16:00	Gemeindezentrum
28. März Donnerstag	**Info-Abend zur Erstkommunion**	20:00	Gemeindezentrum

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten, siehe auch Pfarrnachrichten, Tagespresse oder im Internet unter pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de/St-Joseph.

Bau- Möbelschreinerei
Tel.: 0202 - 46 49 29
Fenster, Türen, Altbausanierung
Möbel nach Maß
Reparaturarbeiten
Parkett- Laminat und Dielenböden
Dachausbau und Wärmedämmung
und vieles mehr

KÜTHER GmbH
Breite Straße 7b
42369 Wuppertal
www.kuether-gmbh.de
info@kuether-gmbh.de

Bestattungen
Tel.: 0202 - 246 17 30
24 Stunden für Sie erreichbar
Mitglied im
Bestatterverband NRW e.V.
Partner von:
Bergisches Krematorium
Wuppertal
Deutsche Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

TAMM GmbH

Schrott · Metalle
Containerdienst

Containerdienst
Schrott, Metalle
Gewerbeabfälle
Sonderabfälle, Bauschutt
Baustellenabfälle usw.
Anlieferung möglich!

Klaus Tamm
Geschäftsführer

Telefon: 0202.4698372
Telefax: 0202.4660393
E-Mail: info@tamm-gmbh.com
Internet: www.tamm-gmbh.com
Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal

Wilke
Raumausstattung

Raumausstatter Handwerk

Polsterei • Teppichboden
Dekorationen • Sonnenschutzanlagen
Reinigung von Gardinen und Dekorationen

Carnaper Str. 85, Wuppertal
☏ **50 03 83** · Fax 50 74 15

Mitglied der Fachgruppe Restauratoren im Handwerk e.V.

Ernst Buscher GmbH & Co. KG
Ihr regionaler Energieversorger!

buscher-oil.de

HEIZÖL - STROM - ERDGAS

- Günstiger Preis mit Preisgarantie
- Faire Vertragsgestaltung
- Persönlicher Ansprechpartner vor Ort
- Langjährige Erfahrung als Energieversorger
- Kostenlose Ermittlung Ihres Einsparpotenzials
- Wir übernehmen alle Formalitäten für Sie!

JETZT anrufen und Angebot anfordern!
0202/246 700
info@buscher-oil.de

Shell Markenpartner

QR-Code scannen und mehr erfahren

BHV

Bergische Hauspflege
Pflege und Betreuung Ronsdorf

☎ *02 02 46 18 18*

Forststrasse 4 • 42369 Wuppertal

· Häusliche Krankenpflege
· Pflege als Leistung der Pflegekasse
· Beratungsbesuche nach § 37 SGB XI
· Psychiatrische Krankenpflege
· Hauswirtschaftliche Hilfen
· Betreuungsdienste
· Hilfen für Senioren
· Hausnotruf

Friedhofsgärtnerei
Roß

An den Friedhöfen 30
Lüttringhauser Str. 68
42369 Wuppertal
Telefon 0202 / 463328
Fax 0202 / 2812175

Eine Weltladen

Lüttringhauser Straße 1
42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon: 46 61 65

Montag - Donnerstag: 9:30 - 12:30 und 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 9:30 - 18:00 Uhr
Samstag: 9:00 - 12:30 Uhr

Diakoniezentrum Ronsdorf

"Wir möchten, dass Sie sich rundum wohlfühlen!"

...in Gemeinschaft ...in den eigenen vier Wänden ...bei Krankheit und Pflege ...in freundlicher Atmosphäre

Diakoniezentrum Evangelische Altenhilfe Ronsdorf gemeinnützige GmbH

Diakoniestation Evangelische Ambulante Pflegeeinrichtung Ronsdorf gemeinnützige GmbH

Tagespflege Evangelische Ambulante Pflegeeinrichtung Ronsdorf gemeinnützige GmbH

Evangelische Altenhilfe Ronsdorf gemeinnützige GmbH
Evangelische Ambulante Pflegeeinrichtung Ronsdorf gemeinnützige GmbH
Tagespflege der Evangelischen Ambulanten Pflegeeinrichtung Ronsdorf gemeinnützige GmbH

42369 Wuppertal Schenkstraße 133 Telefon: 0202 - 46 65 00 Telefax: 0202 - 46 65 199
E-mail: verwaltung@altenhilfe-ronsdorf.de www.altenhilfe-ronsdorf.de

GREGOR RASCH

STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

GRABMALE
GRABEINFASSUNGEN

NACHSCHRIFTEN
STEINREINIGUNG

Lohsiepenstr. 82a
42369 Wuppertal
Telefon 02 02 /
46 50 50
62 50 08

Fensterbänke
Treppen
Fußböden
Terassen
Fenster- und
Türgewände
Schrifttafeln

WEIHNACHTEN UND DER JAHRESWECHSEL
AUF DEN SÜDHÖHEN

Heiligabend			
Montag, 24. Dezember	St. Hedwig	15:30	Kinderchristmette
	St. Christophorus	15:30	Die Weihnachtsgeschichte für Kinder
	St. Joseph	16:00	Wort-Gottes-Feier für Kinder
	Hl. Ewalde	16:00	Wort-Gottes-Feier für Familien
	St. Christophorus	18:00	Christmette
	St. Hedwig	18:00	Christmette
	St. Joseph	22:00	Christmette, anschließend Agapefeier im Gemeindezentrum
	Hl. Ewalde	22:00	Christmette unter Mitwirkung des Jugendchors

1. und 2. Weihnachtstag
Eucharistiefeiern wie sonntags

Jahreswechsel 2017/2018			
Montag, 31. Dezember	St. Hedwig	17:30	Eucharistiefeier
	St. Joseph	17:30	Eucharistiefeier zum Jahresabschluss
Dienstag, 01. Januar	St. Joseph	17:00	Neujahrskonzert
	St. Christophorus	18:30	Eucharistiefeier zu Neujahr für den Pfarrverband

Die Redaktion der BEGEGNUNGEN wünscht allen Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2019.

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE
AUF DEN SÜDHÖHEN

St. Christophorus Lichtscheid				
Samstag	1. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
Sonntag		Eucharistiefeier	9:30	Kirche
	2. Sonntag im Monat	Gemeindetreff	im Anschluss	Gemeinderaum
Mittwoch	2. Mittwoch im Monat	Schulgottesdienst	8:15	Kirche

St. Joseph Ronsdorf				
Samstag	3. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
Sonntag		Eucharistiefeier	11:00	Kirche
	1. und 3. Sonntag im Monat	Wortgottesfeier für Kinder im Grundschulalter	11:00	Unterkirche
	4. Sonntag im Monat	Wortgottesfeier für Kinder im Kindergartenalter und ihre Eltern	9:30	Unterkirche
Dienstag		Eucharistiefeier	9:00	
Mittwoch	1. Mittwoch im Monat	Eucharistiefeier	10:00	Diakoniezentrum Schenkstraße
Donnerstag	siehe Terminkalender	"Gebetszeit für alle!"	19:00	Unterkirche
Freitag		Eucharistiefeier	9:00	

Hl. Ewalde Cronenberg				
Samstag	2. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
Sonntag		Eucharistiefeier	9:30	Kirche
	1. Sonntag im Monat	Familienmesse		
	3. Sonntag im Monat	Kinderwortgottesdienst	9:30	kleiner Pfarrsaal
Mittwoch	2. Mittwoch im Monat	Eucharistiefeier der kfd	9:30	Kirche
Freitag	1. Freitag im Monat	Eucharistiefeier	8:00	Kirche

St. Hedwig Hahnerberg				
Samstag	4. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
Sonntag		Eucharistiefeier	11:00	Kirche
	2. Sonntag im Monat	Familienmesse		
	4. und 5. Sonntag im Monat	Kinderwortgottesdienst	11:00	

ANSPRECHPARTNER ALLGEMEIN

Leitender Pfarrer		Pfr. Winfried Breidenbach	24709042
Pfarrvikar		Pfr. Gerd Stratmann	4660778
Geistlicher im Ruhestand		Pfr. Norbert Pauls	2543267
Pastoralreferent		Markus Boos	24709046
Gemeindereferentin		Cordula Krause	469463
Verwaltungsleiterin		Carolin Risters	24709045
Küsterin		Galina Tinschert	4660729
Kirchenmusiker		Markus Brandt	4670131
Friedhof	Verwaltung Gärtnerei	Bettina Wallbrecher Blumenhaus Manfred Roß	8977883 463328
Kirchengemeindeverband	Vorsitz	Pfr. Winfried Breidenbach	24709042
Pfarrgemeinderat Südhöhen	Vorsitz	Monika Gatzenmeier	573377
Koordinationsteam	Vorsitz	Rainer Kramm	4660860

ANSPRECHPARTNER ST. CHRISTOPHORUS

Pfarrbüro	Adresse Pfarramtssekretär Öffnungszeiten	Schliemannweg 64 42287 Wuppertal Burkhard Roeper Dienstag 15:00 - 17:30 Mittwoch 15:00 - 18:00 Donnerstag 09:00 - 12:00	89017736 st.christophorus.wuppertal@gmail.de
Kirchenvorstand	geschäftsf. Vorsitz	Andreas Gatzenmeier	573377
Gemeinderat	Vorsitz	Rainer Kramm	4660860
Kindergarten	Adresse< Leitung	Schliemannweg 62 42287 Wuppertal Christine Bensch	594964 kita.st.christophorus@online.de

ANSPRECHPARTNER ST. JOSEPH

Pfarrbüro	Adresse Pfarramtssekretärin Öffnungszeiten	Lilienstraße 12a 42369 Wuppertal Sabine Rochowiak Mo - Fr 10:00 - 12:00 Mo, Di, Do 16:00 - 18:00 Fr 16:00 - 17:00	4660778 st.joseph@pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de
Kirchenvorstand	geschäftsf. Vorsitz	Thomas Böhner	462732
Gemeinderat	Vorsitz	Michael Schad	02191 / 4608933
Kindergarten	Adresse< Leitung	Remscheider Str. 8 42369 Wuppertal Barbara Lang-Gerbig	4660769 kigast.joseph@googlemail.com
OT St. Joseph	Adresse< Leitung	Remscheider Str. 8 42369 Wuppertal Frank Buers	4660771 frank.buers@web.de

IMPRESSUM

Herausgeber (V.i.S.d.P.)	**Gemeinderat St. Christophorus** Schliemannweg 64, 42287 Wuppertal Telefon 89017736 pfarrbrief-christophorus@web.de **Gemeinderat St. Joseph** Lilienstraße 12 a, 42369 Wuppertal Telefon 4660778 st.joseph@pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de http://pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de
Bankverbindungen	Pfarrgemeinde St. Christophorus IBAN: DE56 3305 0000 0000 2965 74 Pfarrgemeinde St. Joseph IBAN: DE47 3305 0000 0000 4034 36
Redaktionsteam	Brigitta Biesenbach (bb), Barbara Jahn (bj), Rainer Kramm (rk), Raimund Lis (rl), Ute Mertmann (um), Sabine Rochowiak (ro), Burkhard Roeper (bur), Mechtild Schild (mes)
Layout und Design	Manuel Kramm
Auflage	3.920 Exemplare
Druck	LWRS Lebenshilfe Werkstatt Lesota Werk Remscheid www.lwrs.de
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe	10. Februar 2019
Bildnachweise	Titelfoto: © Manuel Kramm, Seite 4: © Peter Wißkirchen, Seite 5: © Christine Limmer (in: Pfarrbrief-service.de), Seiten 8 und 9: © Sabine Rochowiak, Seite 14: © Matthias van den Höfel, Seite 16: © Brigitta Biesenbach, Seite 21: © Rainer Kramm, Seite 22: © Kindergarten St. Christophorus, Seite 23: © Thomas Ellerbrok, Seite 27: © Rainer Kramm / Peter Giesen, Seite 30: © Annette Müller, Seite 35: © Sabine Rochowiak, Seite 52: © Rainer Kramm Alle anderen Bilder sind frei verfügbar.

Wir danken allen, die durch Beiträge diesen Pfarrbrief ermöglicht oder durch Werbung dessen Finanzierung erleichtert haben.
Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Kath. Kirchengemeinde
St. Christophorus
Wuppertal-Lichtscheid

Kath. Kirchengemeinde
St. Joseph
Wuppertal-Ronsdorf